

Die verborgene Schlucht im Nordschwarzwald

Oftmals liegen die schönsten Orte direkt vor der Haustür – so wie die wenig bekannte Monbachtalschlucht bei Bad Liebenzell: wild, romantisch und magisch

Die Monbachtalschlucht wurde 1901 erschlossen und ist Teil des Schwarzwald-Ostwegs. Selbst im Hochsommer herrscht hier ein kühles und feuchtes Klima. Ein guter Ausgangspunkt ist der Parkplatz im Monbachtal. Ich lasse das gleichnamige Café, die Gästehäuser und Minigolfbahnen hinter mir und gehe hinein in den Wald. Kurz darauf überquere ich zum ersten Mal den Monbach. Die mit Moos überzogenen Felsen sind glitschig, und allzu leicht droht mein Fuß ins Wasser abzurutschen. Sechsmal geht es auf dem Pfad auf diese Weise durchs kühle Nass. Und je nach Wasserstand empfiehlt es sich, die Hose ordentlich hochzukrempeln. Die Natur erwacht bereits aus ihrem Winterschlaf, und die zarten, hellgrünen Triebe gewinnen die Oberhand. Vögel

6 zwitschern ihr Morgenlied. Kaum jemand begegnet mir hier unter der Woche, zumal der Himmel heute noch bedeckt ist. Tautropfen benetzen Farne und Moose. Bei Nebel verwandelt sich die Schlucht in einen mystischen Märchenwald. Dann bilde ich mir ein, das Glasmännlein hinter einem der Bäume zu entdecken. In Wilhelm Hauffs Schwarzwald-Märchen erfüllt der Waldgeist „Sonntagskindern“ nämlich ihre Wünsche. Die Schlucht ist allerdings kein Sonntagsspaziergang. Über Stock und Stein folgt der schmale Weg dem Bachlauf.

Kreuz und quer durch den Wald

Kreuz und quer liegen Äste auf dem Pfad, auf dem sich Wurzeln ihren Weg bahnen. Ab und zu versperrt ein dicker Stamm das Weiterkommen – dann stellt sich die Frage: darübersteigen oder unten durch? Bei genauerem Hinsehen wachsen Pilze, Moos und kleinere Pflanzenaustriebe auf dem Totholz. Immer wieder taucht ein Hindernis im verwunschenen Zauberwald auf. Daher wird das Tal auch als Schwäbischer Urwald bezeichnet, das in der Eiszeit, vor 10 000 bis 12 000 Jahren, entstand. Unberührt vom Menschen, hat sich der Bach hier sein Bett gegraben.

Es ist die Ursprünglichkeit dieses Natur- und Landschaftsschutzgebiets, die mich immer wieder hierherzieht. Jede Jahreszeit hat ihren Reiz. Nur bei Hochwasser ist die Tour nicht empfehlenswert. Hier ist die Waldluft frisch und sie belebt, vor allem meinen Geist.

Rot-schwarze Rauten markieren den Weg durch die Monbachtalschlucht. Und es gibt zahlreiche Varianten, um die Tour zu verlängern, beispielsweise über Monakam



Frisches Grün: Der Frühling lässt grüßen ...



Das Monbachtal liegt in der Nähe von Bad Liebenzell

Alles wird leichter, die Arbeit ist weit weg und das Handy bleibt aus. Das Hier und Jetzt zählt – jeder Schritt, der über den weichen Waldboden federt. Als Wegweiser dienen die rot-schwarzen Rauten, und für ein Picknick eignet sich die Rolf-Hammann-Hütte. Allzu schnell habe ich wieder die Monbachtal-Brücke erreicht. Ein Schilderwald gibt Auskunft über die Wanderwege – ich biege nach rechts ab und nehme den Forstweg zurück ins Tal.

ANNETTE FRÜHAUF

INFO Parkmöglichkeiten gibt es im Monbachtal 2, 75378 Bad Liebenzell. Die Weglänge des hier beschriebenen Rundwegs beträgt 6,7 km/212 Hm; Gehzeit: ca. 2 h. Weitere Infos zur Region unter www.tourismus-bad-liebenzell.de

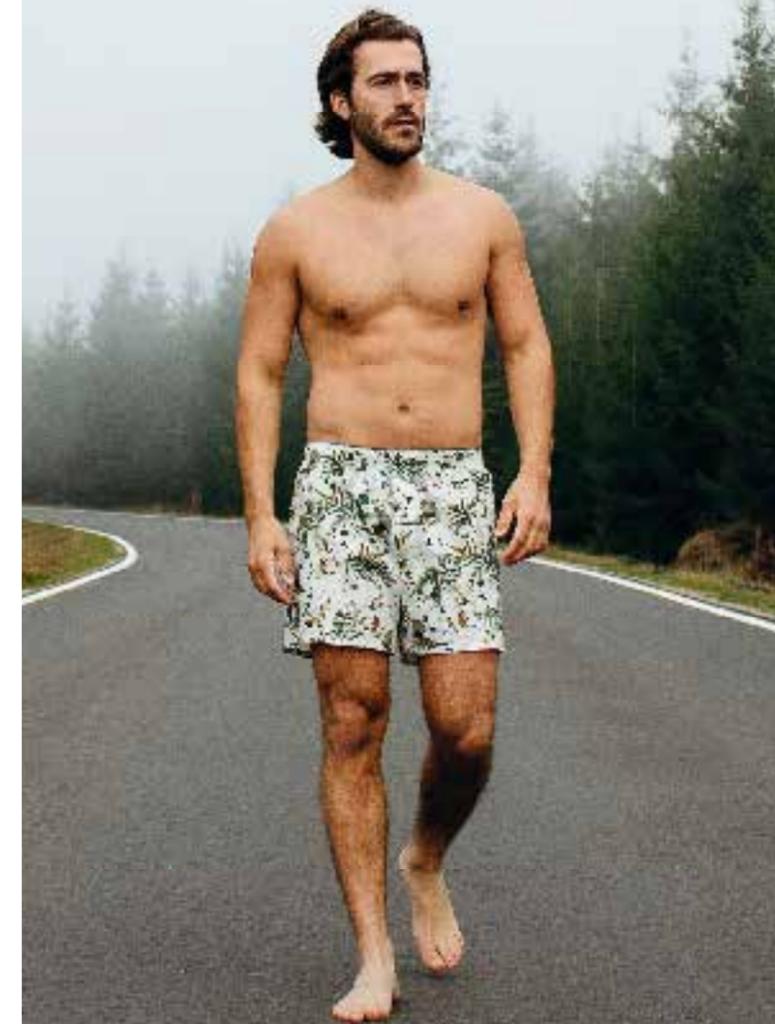
Mit ihren Reportagen, Ausflugstipps und Blogbeiträgen möchte die Autorin Annette Frühauf Lust auf Neues machen. Am liebsten bewegt sie sich draußen in der Natur – zu Fuß, auf dem Fahrrad oder auf Skiern.



FOTOS: Achim Herzog (4), Annette Frühauf

BOTANIST

BOTANIST-COLLECTION.COM



FEEL BOTANIST

Boxershorts und Badehosen für Individualisten. Inspiriert von unserer Heimat im Schwarzwald.

JETZT 10% RABATT SICHERN MIT DEM CODE [meinschwarzwald10](#)